

von diesen Gegenständen verstehe als andere bejahend so werden wir auf unserem Platze fest stehen ohne zu wanken denn das Gesetz unseres Verhaltens die Hofnung es leisten zu können weil wir sollen die uninteressirte Vermuthung eines Zustandes der Dinge der im Ganzen mit der Moralität die vor der Vernunft die höchste Bedingung der Möglichkeit einer Welt nach Weisheitsregeln ist zusammenstimmt werden uns zu der Idee einer die Welt weise regirenden Gottheit erheben und diese zugleich mit den Eigenschaften verstehen die unsere Moralität stärken und aufrecht erhalten.

D 3.

Ein Blatt in 4^o, nach dem Mundlack-Fragment zu urtheilen von einem Anschreiben in Folio; beide Seiten eng beschrieben mit 38 und 37 Zeilen. Zeit: letzte 80er Jahre.

Am oberen Rande: Würde der Begrif von Raum und Zeit nicht von der Form unserer Sinlichkeit entlehnt so müßte man die synthetische Sätze derselben von den Sachen selbst hergenommen haben also haben Raum und Zeit für sich objective realität entweder als substantz oder accidentz oder relation, beyde aber gehen vor den Sachen vorher also müßten es bloße Begriffe seyn aber aus diesen lassen sich nicht synthetische Sätze hernehmen

Metaphysik.

Substantz ist das letzte Subiect der Realität. Ihr Verhältnis zum Daseyn dieser heißt Kraft und diese ist es allein wodurch die Existenz der Substanz bezeichnet wird und worin ihre Existenz auch selbst besteht. Weil nun jede Kraft einen Grad hat so können zu viel kleinere Grade derselben Art viele Subiecte seyn und ein Gantzes daraus zusammengesetzt seyn wenn sie äußerlich in Gemeinschaft stehen oder sie können auch so verbunden werden daß sie nur eine Kraft ausmachen in welcher keine äußere Gemeinschaft verschiedener Subiecte angetroffen wird d. i. Einheit des Subiects von viel großen Graden Kraft ist eben so viel als Vielheit der Subiecte von kleinen Graden ja es kann eine in die Andre verwandelt werden. Denn wenn aus einem Tropfen Wasser ein Tropfen